

Morgen-Ausgabe

Montag, 15. Oktober 1917

Verlagsstelle in Halle a. S., Leipziger Straße Nr. 61/62.
Telefon 7801.
Verkaufsstellen: Halle a. S., Leipziger Straße 60/61 und 50/51.
Halle a. S., Leipziger Straße 60/61 und 50/51.
Halle a. S., Leipziger Straße 60/61 und 50/51.

Verlagsstelle in Berlin und Berliner Verlags-
Berliner Straße 30. — Fernruf Amt Kurtrief Nr. 8230
Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale)

Plangemäßer Verlauf der Operationen auf Sesel

In unauffhaltsamem Vordringen auf der Insel Sesel

Berlin, 14. Okt. In der feindlichen Front folgte am 13. Oktober ein feindlicher Angriff am Ostpunkt der Insel, der verlustreich ausfiel. Der Angriff wurde durch die Artillerie abgewehrt. Die feindlichen Kräfte sind zurückgeworfen worden. Die deutschen Kräfte sind in der Lage, die Insel zu verteidigen.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 14. Oktober.
Westlicher Kriegsschauplatz
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
Auf dem Schlachtfeld in Flandern sind dem Trommelfeuer zwischen Lys und Deule am gestrigen Morgen Angriffe nicht gefolgt.

Westlicher Kriegsschauplatz

Nach wohlbedachter Vorbereitung hat in vorzüglichem Zusammenwirken von Arme und Marine ein gemeinsames Unternehmen gegen die feindlichen Werften in der Gegend von Ostende durchgeführt. Die feindlichen Werften sind durch die deutsche Flotte zerstört worden.

Unter Landung auf der Insel Sesel

Petersburg, 13. Oktober. (B. Z. A.) Ein halbamtlicher Bericht über die Landung der deutschen Truppen auf der Insel Sesel erklärt u. a., daß der Feind seit langem dieses Unternehmen vorbereitet habe, das durch die Schwächung des feindlichen Widerstandes begünstigt werden soll. Die deutsche Flotte hat die Landung unterstützt.

Der österreichische Schlachtbericht

Wien, 13. Oktober. Aus dem Kriegssprecherbüro wird gemeldet:
Italienischer Kriegsschauplatz
Gestern nachmittag lebte infolge günstiger Beobachtungsverhältnisse die Kampftätigkeit auf der Südflanke von Alassio an der Riviera-Front etwas auf. Im Gebiet der Gattorna-Alpen kämpften in der Nacht die italienischen und österreichischen Truppen. Die italienischen Truppen haben die österreichischen Truppen zurückgeworfen.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 14. Oktober.
Westlicher Kriegsschauplatz
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
Auf dem Schlachtfeld in Flandern sind dem Trommelfeuer zwischen Lys und Deule am gestrigen Morgen Angriffe nicht gefolgt.

Westlicher Kriegsschauplatz

Nach wohlbedachter Vorbereitung hat in vorzüglichem Zusammenwirken von Arme und Marine ein gemeinsames Unternehmen gegen die feindlichen Werften in der Gegend von Ostende durchgeführt. Die feindlichen Werften sind durch die deutsche Flotte zerstört worden.

Unter Landung auf der Insel Sesel

Petersburg, 13. Oktober. (B. Z. A.) Ein halbamtlicher Bericht über die Landung der deutschen Truppen auf der Insel Sesel erklärt u. a., daß der Feind seit langem dieses Unternehmen vorbereitet habe, das durch die Schwächung des feindlichen Widerstandes begünstigt werden soll. Die deutsche Flotte hat die Landung unterstützt.

Der österreichische Schlachtbericht

Wien, 13. Oktober. Aus dem Kriegssprecherbüro wird gemeldet:
Italienischer Kriegsschauplatz
Gestern nachmittag lebte infolge günstiger Beobachtungsverhältnisse die Kampftätigkeit auf der Südflanke von Alassio an der Riviera-Front etwas auf. Im Gebiet der Gattorna-Alpen kämpften in der Nacht die italienischen und österreichischen Truppen. Die italienischen Truppen haben die österreichischen Truppen zurückgeworfen.

Kaiser Wilhelm in Sofia

Sofia, 13. Okt. (Wiedlung der Bulgaren L. A.) Beim Empfang des deutschen Kaisers in Sofia hielt der Bürgermeister folgende Rede in bulgarischer Sprache:
Majestät! Die Hauptstadt des kaiserlichen Bulgariens, das Herz des Balkans, auf das alle Blicke der Bulgaren aus allen Teilen des kaiserlichen Bulgariens gerichtet sind, empfindet in diesem Augenblick eine große Freude. Es empfindet stolz und begeistert den erhabenen Gast, den mit langjähriger Freundschaft und Verbundenheit, durch die große Majestät kommt zu den Bulgaren und bringt Ehre und Ruhm in unsern kaiserlichen Staat, unsern kaiserlichen Staat, unsern kaiserlichen Staat gegen unsere Feinde und Weg der verbündeten Völker. Die Bulgaren können diesen für uns so kaiserlichen Tag und preisen die zwischen dem Deutschen und dem bulgarischen Volk und ihren erhabenen Herrschern besiegelte Brüderlichkeit. Die Erinnerung daran wird uns in enger Gemeinschaft vereinigen sowie in der Arbeit an der Befreiung der großen Grundzüge der Freiheit und Unabhängigkeit. Zudem ist erhabener Eure Majestät im Namen der Bevölkerung Sofias Brot und Salz als Sinnbild der weitesten bulgarischen nationalen Gehrundung dankbar, diese ist unter dem Namen für Eure Majestät, unsern kaiserlichen Staat, unsern kaiserlichen Staat.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 14. Oktober.
Westlicher Kriegsschauplatz
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
Auf dem Schlachtfeld in Flandern sind dem Trommelfeuer zwischen Lys und Deule am gestrigen Morgen Angriffe nicht gefolgt.

Westlicher Kriegsschauplatz

Nach wohlbedachter Vorbereitung hat in vorzüglichem Zusammenwirken von Arme und Marine ein gemeinsames Unternehmen gegen die feindlichen Werften in der Gegend von Ostende durchgeführt. Die feindlichen Werften sind durch die deutsche Flotte zerstört worden.

Unter Landung auf der Insel Sesel

Petersburg, 13. Oktober. (B. Z. A.) Ein halbamtlicher Bericht über die Landung der deutschen Truppen auf der Insel Sesel erklärt u. a., daß der Feind seit langem dieses Unternehmen vorbereitet habe, das durch die Schwächung des feindlichen Widerstandes begünstigt werden soll. Die deutsche Flotte hat die Landung unterstützt.

Der österreichische Schlachtbericht

Wien, 13. Oktober. Aus dem Kriegssprecherbüro wird gemeldet:
Italienischer Kriegsschauplatz
Gestern nachmittag lebte infolge günstiger Beobachtungsverhältnisse die Kampftätigkeit auf der Südflanke von Alassio an der Riviera-Front etwas auf. Im Gebiet der Gattorna-Alpen kämpften in der Nacht die italienischen und österreichischen Truppen. Die italienischen Truppen haben die österreichischen Truppen zurückgeworfen.

Der Tauchbootkrieg wirkt

Berlin, 13. Okt. „Der Nordtribüne“ vom 12. September bringt folgende Sondermeldung ihres Londoner Mitarbeiter: „Der Tauchbootkrieg wirkt.“ Die Tauchbootkriege können nicht schwächer gemacht werden. Es ist unmöglich, ihren Ernst zu übersehen. Ein britischer Regierungsgesandter schickte mir heute die wirtschaftliche Lage der Entente-Länder und betonte die vitale Notwendigkeit eines vollen Verständnisses für die den Alliierten und den Vereinigten Staaten durch das bisher nicht gereifte Tauchbootkrieg bestehende Gefahr in Amerika. Mein Gewährsmann sagte: Frankreich wird diesen Winter fürchterlich durch Soldatenmangel leiden. Italien braucht nicht nur Soldat, sondern auch Geschütze, in dem eine ernstliche Anstrengung besteht, und die mehr innere Ursachen verursacht, als allgemein bekannt ist. Selbst hier in England stehen einige Betriebe aus Mangel an Erzen still. Um dieses Problem zu lösen und die Situation zu retten, müssen die Vereinigten Staaten die Anstrengungen, die vereinten Schiffe zu ersetzen, verdoppeln. Im ersten Kriegsjahr war es das Problem des Kriegsmaterials, das den Alliierten, im zweiten und dritten Kriegsjahr war es das Problem der Munition, im vierten das der Schiffe. Trotz der neulichen optimistischen Worte Lord Georges über die Tonnagenverträge ist es abzuwarten, daß dieses Problem mit Winter 17 als irgend ein anderes bisher aufgenommen.“ Draper gibt an, um unterrichteter Seite erfahren zu haben, daß die Tauchboote jetzt nicht lediglich die gewöhnlichen Handelsfahrzeuge bedrohen, sondern überall auf dem Ozean anzutreffen sind und schicklich; wenn es möglich wäre, die Tauchboote an dem Auslaufen von ihrer Basis zu hindern, so wäre es längst geschehen. Wenn es der britischen Flotte möglich wäre, sie erfolgreich zu bekämpfen, so würde die Tauchbootgefahr nicht mehr bestehen; selbst das Zusammenwirken mit der amerikanischen Flotte wird nicht genügen, um die Gefahr zu beseitigen. Die einzige Lösung des Problems besteht in dem Bau von mehr Schiffen. Die Vereinigten Staaten müssen sofort zu der Erkenntnis dieser Tatsache aufwachen.

Zur Organisation der russischen Armee

Petersburg, 13. Oktober. (B. Z. A.) Der Kriegsminister, der am 10. Oktober nach Petersburg zurückgekehrt ist, hat seine Besprechungen über die Organisation der russischen Armee fortgesetzt. Er hat die Organisation der russischen Armee für den Winter 17 als irgend ein anderes bisher aufgenommen.“ Draper gibt an, um unterrichteter Seite erfahren zu haben, daß die Tauchboote jetzt nicht lediglich die gewöhnlichen Handelsfahrzeuge bedrohen, sondern überall auf dem Ozean anzutreffen sind und schicklich; wenn es möglich wäre, die Tauchboote an dem Auslaufen von ihrer Basis zu hindern, so wäre es längst geschehen. Wenn es der britischen Flotte möglich wäre, sie erfolgreich zu bekämpfen, so würde die Tauchbootgefahr nicht mehr bestehen; selbst das Zusammenwirken mit der amerikanischen Flotte wird nicht genügen, um die Gefahr zu beseitigen. Die einzige Lösung des Problems besteht in dem Bau von mehr Schiffen. Die Vereinigten Staaten müssen sofort zu der Erkenntnis dieser Tatsache aufwachen.

Reise des Kanzlers nach dem Osten

Berlin, 14. Okt. Der Reichskanzler hat sich heute nachmittag nach den besetzten Gebieten des Ostens begeben.

Die Pariser Presse über Kühlmanns Rede

Paris, 13. Oktober. Die Rede von Kühlmann, in welcher der Reichstag die Pariser Friedenskonferenz...

Einige Blätter deuten die Rede auch als eine Lehre für die Friedensfreunde innerhalb der Entente und knüpfen eine Warnung an die Sozialisten an, ja nicht nach Stockholm zu gehen...

Die englische Verwaltung Hollands

Amsterdam, 13. Oktober. Der Niederländischen Telegraphen-Agentur wird aus dem Haag telegraphisch: In der am 12. Oktober...

Diplomatische Mission in der französischen Kammer

Paris, 13. Oktober. Kommer Georges Laguerre führte in einer Interpellation über das diplomatische Personal an...

Was ist denn das russisch-französische Ultimatum, das den Franzosen Elb-Lothringen und die Westpreußen...

Die englischen Großprecherien

Wien, 13. Oktober. In Befragung der Reichs-Blatt-Georges und Wladimir, die die 'Neue Freie Presse'...

Militärtrübsal Capelles

Berlin, 13. Oktober. Der Staatssekretär des Reichs...

Hindenburg auf der tapferen Bahnen

München, 13. Oktober. Die Kurland-Post bringt folgende Aufzählung...

Eine neutrale Stimme über die englischen Niederlagen

Berlin, 13. Okt. Im 'St. Galler Tagblatt' vom 9. Oktober...

Ungarischer Seebericht

Sofia, 12. Okt. Ungarischer Seebericht. Die Gegend vor dem...

Fulda-Vortrag in der Waffenbrüderlichen Vereinigung

Wuppertal, 13. Okt. In der literarischen Sektion der ungarischen...

Amerikanische Frechheit

Amsterdam, 13. Okt. 'Times' meldet aus New-York, daß die amerikanischen Blätter...

Transport- und Lebensmittelfragen in Italien

Vern, 13. Okt. 'Corriere della Sera' meldet, daß der liberale...

Die Internationale Studienkonferenz verzögert

Vern, 13. Okt. Meldung der Schweizerischen Delegation...

Die englische Handelsmarine schrumpft immer mehr zusammen

Amsterdam, 13. Okt. Nach dem 'Nieuwe Rotterdammer Courant'...

Der brasilianische Schiffstaub

London, 13. Oktober. (Meererebung.) 'Daily Telegraph' berichtet...

Uruguay's Interessen

Vern, 13. Okt. Der Bundesrat hat auf Wunsch der Regierung...

Französischer Seebericht

Amsterdam, 13. Okt. Der 'Kurier' teilt mit, daß der Tagesbericht...

Vom Zudermarkt

Amsterdam, 13. Okt. Von unserem Rohzudermarkt ist nicht viel...

Letzte Telegramme

Die Landtagswahlen in Finnland. Helsinki, 13. Oktober. (A. T. M.) Das endgültige...

Eine nationale armenische Konferenz in Jizid

Jizid, 13. Oktober. (A. T. M.) Hier ist eine nationale armenische...

Verantworlich:

Dr. Hans Simon; für den Verlag, Dr. Hans Simon; für den Vertrieb, Dr. Hans Simon...